

Original im Vorarlberger Landesarchiv n. 4929 (Vogteiamt Bludenz). — Pergament 14 cm lang x 33. — Rundsiegel des Grafen Rudolf 3,3 cm, beschädigt. Auf verwischem Wappenschildchen als Helmzier Infel zu erkennen. Umschrift: RVD . CMT . DE . WRDENB . .

Abschrift im Vorarlberger Landesarchiv, Urbar der Herrschaft Bludenz von 1618, S. 268.

Literatur: Ulmer, Burgen und Edelsitze Vbgs. u. Liechtensteins, S. 518.

1 Rudolf IV. von Sargans, erwähnt 1328 — 1361.

2 Hartmann III. zu Vaduz, erwähnt 1317 — 1353.

3 Galtür. Paznaun in Tirol.

4 Landammannfamilie im Walgau, s. unten Urk. 1387 Mai 22. Über sie Ulmer, Bürgen, S. 537 ff. Sie sind Wappengenossen der Vaistli, die als Ammänner auch in Liechtenstein eine Rolle spielten. Ob der Name Vaistli mit dem Beinamen der Ritter von Nüziders, Vascelli (laut Urkunde 1273, April 17, s. Liechtensteinisches Urkundenbuch I/1, S. 118) wie Büchel (Regesten d. Herren von Schellenberg. Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. Fürstentum Liechtenstein 1901, S. 187) annimmt, identisch ist; dürfte aus sprachlichen Gründen zu bezweifeln sein.

5 Die Bürser sind ebenfalls Wappengenossen der Vaistli, S. auch Ulmer, Burgen u. Edelsitze S. 525. Ihr Hauptsitz war später Nüziders.

28.

Lindau, 1364 Januar 17.

«Marquart von Schellenberg Ritter»¹, Hans von Bodman,² Ritter; Ulrich von «Sagxs» und «Hainrich von Schellenberg»¹ vermitteln in Streitigkeiten zwischen Rudolf und Eglolf von Em s³ einerseits und Ulrich von Em s andererseits in Betreff der Teilung des Nachlasses des Marquart von Em s.³

Original im Vorarlberger Landesarchiv n. 4059 (Hohenems). — Pergament 21 cm lang x 37. — Siegel: 1. (Marquart von Schellenberg) Rundsiegel 2,8 cm, Siegelbild etwas verwischt, auf Helm zwei geschweifte, nach oben gleichsinnig ragende Hörner. Umschrift: MAR . . . SC . . . RC. MILIT.; 2. (Bodman) fehlt, Streifen¹ aus Urkunde des 14. Jahrhunderts geschnitten hängt; 3. (von Sax) Rundsiegel 3,2 cm, Topfhelm mit Brackenkopf, flatternde Helmdecke (Abbildung in Alemania 1, Tafel 2, 17 von Kleiner-Hämmerle); Umschrift: ✠ S. VLRICI. STEPHI. D. SAX; 4. (Heinrich von Schellenberg) Rundsiegel 2,8 cm, dreimal quergeteilter Schild, Umschrift: S. HAINR. DE.

SCHELLBG. Beide Schellenberger Siegel abgebildet bei Gunz-Leuprecht, Die Bürger- und Adelswappen Vorarlbergs. Rückvermerk des 16. Jahrh.: «ain alter vnnuzer vertrag zwischen Herrn Rudolffen vnd Herrn Eglolffen von Embß an einem vnd Herrn Vlrichen von Embß andres theils wegen Herrn Marquards von Embß Erbschafft 1364».

1 Über Marquard III. von Schellenberg zu Wasserburg und seinen Bruder Heinrich, Söhne Marquards II., der seinen Stammbesitz am Eschnerberg verkaufte, vergl. Büchel, Geschichte der Herren von Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins 1907, bes. S. 81 ff.; Perret, Liechtensteinisches Urkundenbuch II/2, S. 171.

2 Von Bodman am Untersee stammendes Edelgeschlecht, das aber auch in Churrätien, in Feldkirch, Chur u. a. vorkommt.

3 Ems (Hohenems) Vorarlberg.

4 Ritter von Ems (Hohenems) Vorarlberg.

29.

Feldkirch, 1366 Dezember 5.

Die Leute von Nenzing,¹ die Anteil haben an dem Holz
«Nantzengast,² das gelegen ist in der Graffschaft vnsrer herren
Grauen Rüdolfs³ vnd Graf Hainrichs von Werdenberg
von Sangans⁴ vertauschen «mit gütem willen, Gunst, Rät vnd
verhengnüst» der oben genannten Herren und besonders auch des Gra-
fen Rudolf von Montfort-Feldkirch⁵ diesen Wald an das
Johanniterhaus zu Feldkirch gegen den Kleinzehent von Nen-
zing. Die beiden Grafen von Werdenberg bitten «vnsern Enin
Graf Rüdolfen von Montfort, herren ze Veltkilch⁵,
mit ihnen den Brief zu siegeln.

Original im Vorarlberger Landesarchiv n. 5352 (St. Johann). — Pergament 24. cm lang x 30. — Die Siegel der drei Grafen fehlen bis auf eingenähte Reste des Siegels Heinrichs v. Werdenberg. —

Abschrift im Vorarlberger Landesarchiv, Johanniterurbar 1767 St. Johann 2) 1. Band, S. 343 ff. —

Erwähnt: Kaiser-Büchel, Geschichte d. Fürstentums Liechtenstein, S. 211; Diebold, Graf Heinrich I. von Werdenberg-Sargans zu Vaduz, Jahrbuch d. Historischen Vereins f. d. F. Liechtenstein 1935, S. 10; Ulmer, Beschreibung d. Generalvikariates Vorarlberg VI, S. 257.